

Positionspapier der lagfa NRW e.V. zur Förderung des ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen durch Freiwilligenagenturen

Engagement befindet sich im steten Wandel und zeigt sich in vielfältiger Form: als Ehrenamt, als freiwilliges Engagement mit den Attributen freiwillig, unentgeltlich, gemeinwohlorientiert, im öffentlichen Raum stattfindend (vgl. Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des BE“, 2002) oder als Bürgerschaftliches Engagement im Spagat zwischen Freiwilligenarbeit und Mitarbeit oder formellem und informellem Engagement. (vgl. Zweiter Engagementbericht, 2017).

Für die lagfa NRW bedeutet Bürgerschaftliches Engagement unentgeltliches Mitwirken und Mitgestalten, Verantwortung für gesellschaftliche Belange in allen Bereichen zu übernehmen sowie individuelle Ideen und Projekte einzubringen und zu realisieren. Bürgerschaftliches Engagement grenzt sich deutlich vom Arbeitsmarkt ab.

Freiwilligenagenturen sind die zentralen Infrastruktureinrichtungen zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Fläche.

Sie sind die unabhängige und lokale Interessensvertretung für Bürgerschaftliches Engagement. Als solche verfügen Freiwilligenagenturen über besondere Alleinstellungsmerkmale wie Neutralität, Fachkompetenz, lokale Verankerung, Zielgruppenunabhängigkeit, Unparteilichkeit und sind für das Ehrenamt und Bürgerschaftliche Engagement in seiner Vielfalt aktiv.

Zentrale Angebote einer Freiwilligenagentur sind dabei:

- Information von Interessierten und Freiwilligen
- Beratung von Interessierten und Freiwilligen
- Vermittlung von Freiwilligen in passende Tätigkeiten
- Information von gemeinwohlorientierten, gemeinnützigen Organisationen
- Vernetzung von lokalen Akteuren

Ausgehend von den Fähigkeiten und Wünschen der potentiell Engagierten beraten Freiwilligenagenturen unabhängig, ergebnisoffen und personenzentriert.

Als lokal handelnde Agenturen wissen sie um die Handlungslogiken von Engagement vor Ort, erkennen Trends und Bedarfe, reagieren darauf mit Angeboten und Projekten und vernetzen Akteure der Engagementlandschaft.

Durch ihre Innovationskraft entwickeln Freiwilligenagenturen so Bürgerschaftliches Engagement weiter.

Daraus ergibt sich für Freiwilligenagenturen der Auftrag, im Interesse und zur Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements im öffentlichen Raum sowie für alle Engagierten und Akteure tätig zu sein.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben fordert die lagfa NRW

- nachhaltig gesicherte, transparente, lokale Strukturförderung, u.a. für personelle Ressourcen, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich kontinuierlich fortbilden
- eigenständige, gut erreichbare Anlaufstellen im jeweiligen Sozialraum, angepasst für die Zielgruppe der Freiwilligenagentur
- Handlungsfreiheit in Inhalten, Formaten und Zeiten, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen reagieren zu können
- Ansprechpartner*innen in der Politik, auf lokaler und Landesebene

Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement ist ein wesentlicher Teil einer demokratischen, zukunftsfähigen und lebendigen Gesellschaft. Dieses bedarf in Nordrhein-Westfalen flächendeckend lokaler, kompetenter, unabhängig agierender Anlaufstellen: der Freiwilligenagenturen.